



**Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

108670 / 811.10

Auftrag **Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende**

betreffend

Chancen der Elektromobilität für Chur

Antrag

Der Auftrag sei zu überweisen.

Begründung

In Zusammenarbeit mit den Tiefbaudiensten, den Hochbaudiensten und der IBC Energie Wasser Chur (IBC) wurden die verschiedenen, im Auftrag aufgezeigten Handlungsoptionen geprüft.

1. Ist-Situation Stadt / IBC

Die städtischen Tiefbaudienste und IBC engagieren sich bereits heute in der Thematik Elektromobilität. Im Einzelnen:

Von Seiten Raiffeisenbank haben beispielsweise die Tiefbaudienste eine Anfrage für die Erstellung einer Ladestation im öffentlichen Raum erhalten und gemeinsam mit den IBC bearbeitet. In Kürze kann auf dem Perimeter Bahnhofplatz eine E-Ladestation realisiert werden. Auf dem neu erstellten öffentlichen Parkplatz Chur Süd (Autobahnanschluss) haben die Tiefbaudienste mit den IBC die Möglichkeit für eine Schnellladestation geprüft und ins Auge gefasst. Mit der Inbetriebnahme der beiden Velostationen Bahnhofplatz und Gürtelstrasse im Rahmen des Ausbaus Bahnhof/Bahnhofplatz im Jahr 2007 wurden auch fünf kostenfreie E-Bike Ladestationen eingeführt.

Verschiedene Kundenanfragen betreffend Installation einer E-Tankstelle oder Wandladestation sind bei den IBC eingegangen, teilweise bereits umgesetzt worden oder befin-





den sich in der Umsetzungsphase. Einige Private sowie auch Autohäuser haben bereits eigene Ladestationen oder E-Tankstellen installiert.

2. Strategie und Vorgehen

Die Studie des Kantons Graubündens "Chancen der Elektromobilität für den Kanton Graubünden" vom Juni 2015 geht davon aus, dass es im Jahre 2025 zwischen 1'300 bis 4'100 zugelassene Elektrofahrzeuge geben wird. Auch wurden Handlungsoptionen zuhanden der Gemeinden und der Energieversorger definiert. Zurzeit sind in der Stadt Chur mehrere E-Ladestationen in Betrieb und Bestrebungen im Gange, weitere im öffentlichen Bereich zu installieren. Dies am Bahnhof, in verschiedenen Parkhäusern sowie in Garagenbetrieben. Wie sich die Zukunft der E-Mobility entwickeln wird, ist kaum vorherzusagen. Es gibt verschieden Studien mit unterschiedlichen Annahmen und Szenarien. Auch ist unklar, wie schnell sich reine Elektromobile durchsetzen werden. Generell geht man davon aus, dass ab 2025 10 % der Neuzulassungen E-Mobile sein werden. Um eine Übersicht und ein strategisch richtiges Vorgehen zu definieren, ist der Stadtrat bereit, zusammen mit den IBC die vom Kanton vorgegebenen Handlungsoptionen zu prüfen.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag zu überweisen.

Chur, 24. November 2015

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder



Stadt Chur

Jürg Kappeler
Grünliberale

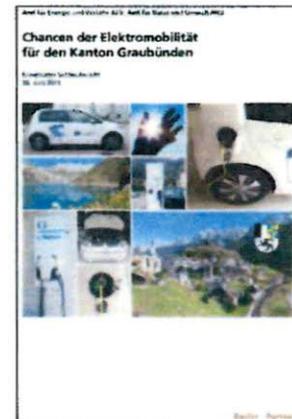
Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 10. SEP. 2015

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

eingereicht anlässlich
Gemeinderatssitzung
vom 10.09.15

Auftrag: Chancen der Elektromobilität für Chur

Die vom Grossen Rat des Kantons Graubünden überwiesenen Aufträge Joos (05.12.13) und Kappeler (21.10.14) forderten die Regierung auf, die Chancen der Elektromobilität zu prüfen resp. sich aktiv für deren Förderung zu engagieren. In der Folge liess die Regierung einen entsprechenden Bericht u.a. mit Handlungsoptionen für den Kanton sowie für die Gemeinden und ihre Energieversorger erarbeiten, welchen sie am 10.09.15 präsentierte. Die für die Gemeinden und ihre Energieversorger erwähnten Handlungsoptionen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.



Handlungsoptionen	Beschreibung	Wirkung	Zeithorizont
G1: Schaffung von neuen Geschäftsmodellen	Stromversorger können sich aktiv engagieren und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Eine frühe Positionierung ist sehr wichtig, da neue Akteure in den Markt eintreten werden (ICT, Migros, Automobilhersteller, die z.B. selber den Strom verkaufen könnten).	mittel	mittelfristig
G2: Finanzierung von Schnellladestationen	Förderung und Finanzierung von Schnellladestationen an strategischen Standorten.	mittel	kurzfristig
G3: Direkte Kaufsubvention	Energieversorger und Gemeinden können den Kauf von Elektrofahrzeugen mittels Rabatten subventionieren.	hoch	kurzfristig
G4: Bonus-Malus in der blauen Zone	Differenzierung der Jahresgebühren der Blaue-Zonen-Parkplätze je nach Energieeffizienz der Fahrzeuge.	mittel	kurzfristig
G5: Einsatz von Elektrofahrzeugen	Vermehrter Einsatz von Elektromobilen beim Ersatz und Anschaffung von Fahrzeugen der kommunalen Verwaltung und bei Fahrzeugflotten der Energieversorger. Das führt zur höheren Akzeptanz der Elektrofahrzeuge in der Bevölkerung.	tief	mittelfristig
G6: Planung der Ladeinfrastruktur	Unterstützung von Aktivitäten zum Aufbau von Infrastrukturen für das Aufladen von Elektromobilen auf Gemeindeebene oder auf dem Versorgungsgebiet der Energieversorger. Berechnung des zukünftigen Bedarfs an Strom und Ladestationen. Frühzeitiger Ausbau der Netze.	mittel	langfristig
G7: Information und Beratung	Organisation von Anlässen, Informationsabende inkl. Probefahrten (beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Verband e'mobile), Sensibilisierung der Garagisten.	mittel	kurzfristig

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, einerseits die IBC zu ermuntern, entsprechend den aufgezeigten Handlungsoptionen aktiv zu werden und über den Fortschritt im Jahresbericht zu orientieren, andererseits in ihrem Einflussbereich selbst aktiv zu werden sowie bereits angedachte Massnahmen zu priorisieren.

Chur, 10.09.15, Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Chancen ^{der} für Elektromobilität in Chur

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

	Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP		
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP		R. Cavegn
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	uu	
<input type="checkbox"/>	Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
<input type="checkbox"/>	Durisch Christian	SVP		
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP		T.G. Albin
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP	✓	
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP		
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP	Ma	
<input checked="" type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A.J. Meier
<input type="checkbox"/>	Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J.P. Menge
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP	✗	
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda		M. Trepp
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP		
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: 10.9.15